

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer zum Umgang mit sehbehinderten Kindern (Teil 2)

Hilfen für sehgeschädigte Schüler im Unterricht der Regelschule

Sitzplatz

- Auf gute Beleuchtung achten. Blendempfindliche Kinder (z. B. Albinos, grauer Star) sollten von direktem Sonnenlicht geschützt werden. Andere Sehbehinderte benötigen eine gute Beleuchtung (evtl. zusätzliche Klemmlampe).
- Sehbehinderte sollten in der Regel in der ersten Reihe sitzen.
- Besonders, wenn die Schüler nicht mehr an der Tafel ablesen können, brauchen sie einen Platz, von dem sie alles verstehen können, was Lehrerin und Lehrer sagen.
- Die Schüler brauchen evtl. einen Schrank für ihre Hilfsmittel: Schreibmaschine, große Lupe, Anschauungsmaterial ... Er sollte leicht erreichbar sein.
- Es empfiehlt sich ein Einzeltisch mit verstellbarer Tischplatte, damit sich der / die Sehbehinderte beim Lesen oder Schreiben nicht so tief herabbeugen muß und keine Rückgratschädigungen auftreten. Ein Konzepthalter ermöglicht das Lesen, ohne die Wirbelsäule zu verkrümmen.

Tafelbild

- Starke Kontraste ergeben sich durch eine saubere Tafel und die Verwendung von weißer und gelber Kreide.
- Jüngere Kinder treten beim Lesen nahe an die Wandtafel.
- Zum Lesen an der Tafel vom Platz aus kann ein Monokular oder eine Fernrohrlupenbrille benutzt werden. Dies muß jedoch trainiert werden.
- Sehbehinderte dürfen vom Nachbarn abschreiben, was dieser von der Tafel abgeschrieben hat.
- Lehrer und Lehrerin verbalisieren, was an der Tafel geschrieben wird.
- Ein Mitschüler stellt während des Abschreibens eine Durchschrift her.
- Lehrer und Lehrerin kopieren die Unterlagen, das Heft des Mitschülers, die Folien des Overhead- Projektors.

Textvorlage

Wenn Brillen und Lupe nicht helfen:

- Original verwenden oder kontraststärkere Vorlage herstellen: gute Fotokopie, mehrfarbiger Abzug.
- Manchmal verstärkt eine auf den Abzug gelegte gelbe, rote oder grüne Klarsichtfolie den Kontrast (u.a. bei Augenzittern).
- Verwenden einer Leseschablone besonders bei Leseanfängern: deutlich umrandetes Lesefenster in einem Blatt oder einer Klarsichtfolie, anfangs nur 2-3 Worte lang.
- Verwendung einer Schreibmaschine mit Plakatschrift für den Abzug.
- Zeilenabstand evtl. 1 1/2 bzw. 2 Zeilen.
- Vergrößerungskopierer verwenden.
- Text auf Kasette sprechen. Der / die Schüler / in hört sie sich zu Hause an und ist so am nächsten Tag gut informiert.
- Einsatz des Bildschirmlesegerätes
- Mitschüler lesen den Text am Tag zuvor vor.

Schreiben

- Wer die Linie nicht einhalten kann, sollte dickere Linien benutzen (Spezialhefte). Wer unsicher schreibt, sollte größer schreiben (Augenkontrolle). Evtl. Filzschreiber und Schreibgitter verwenden.
- Spezialhefte für Sehbehinderte sind zu erhalten : z.B. Vzfb, LHZ-Dresden

Naturwissenschaftlicher Unterricht

- Ganz nahe herantreten, um die Experimentieranordnungen kennenzulernen. Die Experimentieranordnung und das Experiment genau beschreiben bzw. beschreiben lassen.

Medien

- Projektion in Augenhöhe. Lehrer beschreibt das Bild genau. Wenn das projizierte Bild zu undeutlich ist, kann der Lehrer das Bild oder die Folie des Overheadprojektors dem Schüler überlassen.

Landkarten

- Linien und Symbole durch Filzstiftzeichnungen hervorheben. Darf die Karte nicht beschrieben werden, eine Klarsichtfolie drauflegen und die Linien nachziehen.

Klassenarbeiten

- Sehbehinderte benötigen die gleiche bis zur doppelten Arbeitszeit. Die Zeit hängt ab von der Art und Qualität der Vorlagen und wie der / die Sehbehinderte die Techniken der Sehhilfen beherrscht.

Verhalten der Lehrerinnen und Lehrer

- Lehrer und Schüler sollten ausreichend über die Sehbehinderung und ihre Folgen im Sehen, über die Hilfsmittel und seine Schwierigkeiten unterrichtet sein. Der / die Sehbehinderte kann dies selbst tun.
- Lehrer / innen sollten keine nonverbalen Hinweise (Kopfnicken ...) geben.

Belastbarkeit der Sehbehinderten

- Man sollte die Sehanforderungen öfters wechseln.
- Sehpausen sind besonders bei jüngeren Kindern wichtig. Häufiger Gebrauch der Augen ist unschädlich und trainiert sie sogar. Aber nicht zu lange gleichartige Tätigkeiten machen; das Überanstrengt die Augen.
- Die Gegenstände des Unterrichts den Sehbehinderten in die Hand geben (Tasten).
- Genügend Zeit geben, die Einzelheiten zu betrachten.

Literaturhinweis:

Appelhans, Krebs "Kinder und Jugendliche mit Sehschwierigkeiten in der Schule", Edition Schindele; ISBN 3-89149-210-3

Quelle: <http://www.sos-ssz-tangerhuetten.bildung-lsa.de/hilfen.htm>